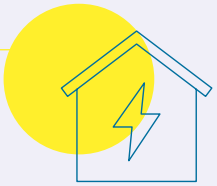
Umwelt- und Energiemanagement sowie Energie-Controlling in Betrieben

Maßnahmentyp: Flankieren



Ziel der Maßnahme

Zwischen Kommunen und der örtlichen Wirtschaft sollen Kooperationen initiiert werden, um Betriebskosten zu senken und gleichzeitig natürliche Ressourcen zu schonen.

Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

Mit der Einführung eines Energiemanagements oder -Controllings werden negative Umweltauswirkungen in Betrieben verringert, wovon Umwelt und Unternehmen gleichermaßen profitieren. Angesprochen sind produzierende Unternehmen, Dienstleister, Handwerksbetriebe und Sozialeinrichtungen.

Neben Einsparungen bei Kosten und Ressourcen liegt der Vorteil der Maßnahme auch in der Motivation der Mitarbeiter*innen.

Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

- → Ausarbeitung und Festlegung der Organisationsstruktur und der detaillierten Abläufe innerhalb des Gesamtprojekts
- → Festlegung der Verantwortlichkeiten
- → Information und Öffentlichkeitsarbeit
- → Durchführung des Projekts mit ersten Interessierten

Initiator*innen, Akteure und Zielgruppen

Hauptverantwortliche*r/Initiator*in

- → Unternehmen

Weitere Akteure

- → Dienstleister
- → Handwerksbetriebe
- → Sozialeinrichtungen
- → Beratungsdienstleister

Zielgruppen

- → Unternehmen

Aufwand

Finanziell
Zur Umsetzung der Maßnahmen

Zeitlich
Hoch – zur Einrichtung arbeitsfähiger Strukturen

Verknüpfung mit anderen Maßnahmen

- → Kommunale Stromnetzübernahme bei auslaufenden Konzessionsverträgen (ME9)
- → Potenzialanalyse und Flächenmanagement für Erneuerbare Energien (ME10)

Monitoring und Erfolgsfaktoren

- → Anzahl der teilnehmenden Betriebe
- → Evaluation der Einsparungen

Bewertung der Maßnahme

Priorität

THG-Minderungspotenzial [t/a]

Gesellschaftlicher Wandel (Wirkungstiefe)

Kosteneffizienz